

# Unsere Woche im Landtag



Newsletter vom 7. Mai 2021

## von Ihrem Landtagsabgeordneten Bernhard Pohl

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

**nach entbehrensreichen Monaten voller Umsicht und Vorsicht kehrt endlich die Zuversicht zurück nach Bayern!** Dank des rasanten Impffortschritts wird das Licht am Ende des dunklen Corona-Tunnels täglich heller und wir biegen auf die Zielgerade zum Ende der Pandemie ein. Jetzt gilt es, Sicherheit und Normalität bestmöglich unter einen Hut zu bringen und ein gutes Leben mit dem Virus zu organisieren.



© Büro Pohl

Umso mehr freuen wir uns darüber, dass unsere Ideen zu Lockerungen von der Staatsregierung aufgegriffen und zum Gegenstand des Regierungshandelns gemacht wurden. **Insbesondere mit der sofortigen Öffnung der meisten Grund- und Förderschulen sowie der schulartübergreifenden Rückkehr zum Präsenzunterricht nach den Pfingstferien wird ein Herzensanliegen unserer Regierungsfraktion umgesetzt.** Es geht schließlich um **Bayerns Familien und die Zukunftschancen unserer Kinder.** Die von uns erfolgreich eingeforderte Rückgabe von Freiheiten an zweifach Geimpfte und Genesene ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg aus dem Lockdown.

**Dadurch signalisieren wir unmissverständlich, dass die Freiheit der Grundzustand unserer Demokratie ist und jedwede Beschränkung verlässlich und unverzüglich zurückgenommen wird, sobald die Gründe dafür entfallen sind.**

Nicht zuletzt freuen wir uns freilich ganz besonders darüber, endlich auch **Gastronomie, Kunst, Kultur und Sport wieder greifbare Perspektiven aufzeigen** zu können. **Allen Unkenrufen zum Trotz ist die Handschrift der FREIE WÄHLER-Fraktion in den jüngsten Kabinettsbeschlüssen klar erkennbar.**

## Aus meinem Stimmkreis

### Allgäuer Landtagsabgeordneter bekommt Erstimpfung Pohl: Mit Impfung gemeinsam Corona überwinden

„Ich hätte es vor zwei Jahren nicht für möglich gehalten, dass ich mich einmal auf eine Impfung so freuen würde“, kommentiert Bernhard Pohl, stellvertretender Vorsitzender der FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion, seine Erstimpfung, die er bei der Bereitschaftspolizei in München kürzlich erhalten hat. Seit einer Woche werden nun die Abgeordneten des Bayerischen Landtags gegen Sars-CoV-2 geimpft.



*Erstimpfung bei der Bereitschaftspolizei in München © Büro Pohl*

„Die Impfung ist der Weg zurück zur Freiheit. Wer vollständig geimpft ist, dem droht keine Ansteckung mit schwerem Krankheitsverlauf, er ist auch keine Gefahr mehr für andere. Demzufolge ist auch eine Einschränkung von Grundrechten nicht mehr

zulässig.“ Der Abgeordnete macht in diesem Zusammenhang auch darauf aufmerksam, dass die Behauptung, man dürfe Geimpften keine „Privilegien“ geben, sondern müsse alle gleichbehandeln, den Gleichheitssatz des Grundgesetzes geradezu auf den Kopf stellt. „Das Gleichheitsgrundrecht gebietet es, Gleiches gleich, aber auch Ungleiches ungleich zu behandeln. Wer geimpft ist, ist weder fremd- noch selbstgefährdend und muss daher anders behandelt werden als einer, der noch anstecken oder noch angesteckt werden kann“, so Pohl weiter.

#### Impressum

Bernhard Pohl wünscht sich, dass innerhalb der nächsten drei Monate alle eine Erst- und möglichst rasch ihre Zweitimpfung erhalten. „Wir haben jetzt die Chance, gemeinsam die Corona-Pandemie zu beenden, wenn wir uns impfen lassen. Wir schützen damit unser eigenes Leben und das Leben von vielen anderen, mit denen wir in Kontakt kommen“, appelliert der Landtagsabgeordnete.

Bernhard Pohl wird häufig mit Fragen nach der Impfung konfrontiert. Er hält es für wichtig, dass die Fragen gestellt und beantwortet werden, wünscht sicher aber, dass dies an der richtigen Stelle geschieht. „Es ist niemandem geholfen, wenn Menschen mit Halbwissen Ängste schüren und damit den Erfolg der Pandemiebekämpfung gefährden. Bedenken und offene Fragen sollten wir im Gespräch mit unseren bestens ausgebildeten Ärzten klären. Am Ende müssen wir allerdings die Entscheidung eines jeden einzelnen von uns respektieren. Jeder muss für sich die Frage beantworten, was aus seiner Sicht für die eigene Gesundheit am besten ist. Ich empfehle aber in jedem Fall eines zur Kenntnis zu nehmen: In Deutschland sind bislang etwa 3,5 Millionen Menschen an Covid 19 erkrankt und etwa 85.000 gestorben. Geimpft wurden bislang knapp 34 Millionen Menschen, verstorben sind weniger als 50. Wer also Corona verharmlost und gleichzeitig ein Impfangebot ablehnt, offenbart ein merkwürdiges Verhältnis zu mathematischen und naturwissenschaftlichen Fakten.“

## **Ortstermin mit Staatlichem Bauamt in Ingenried Ingenried braucht ebenfalls eine Verkehrslösung!**



Bernhard Pohl, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, hat einen Ortstermin organisiert, um sich ein Bild über die Belastung der B16 für den Pforzener Ortsteil Ingenried zu machen. Teilgenommen haben Pforzens Bürgermeister Herbert Hofer, Ralf Eisele, der für das Ostallgäu und Kaufbeuren zuständige Abteilungsleiter im

Staatlichen Bauamt Kempten, sowie die Mitglieder der örtlichen Bürgerinitiative unter der Führung von Christian Riegele, die sich an den Abgeordneten mit der Bitte um Unterstützung gewandt hatten.

### **Impressum**



Langfristiges Ziel ist der Bau einer Umgehungsstraße für Ingenried oder zumindest die Verlegung der bisherigen Bundesstraße auf die Trasse der Staatsstraße 2025 nach Bad Wörishofen und Türkheim, wo sie dann auf die A96 einmünden kann. Kurzfristig sollen bei der Ortsdurchfahrt Gefahrenstellen entschärft werden.

Den Beteiligten ist klar, dass eine große Lösung so schnell nicht kommen wird. Stellvertretend für alle Teilnehmer formuliert Ralf Eisele als Fachmann aus dem Staatlichen Bauamt: „Derzeit ist eine solche Maßnahme im Bundesverkehrswegeplan nicht enthalten. Daher könnte man ohnehin erst in zehn Jahren darüber nachdenken. Unabhängig davon wäre die Findung einer geeigneten Trasse und die bauliche Umsetzung eine große Herausforderung.“

Rein zahlenmäßig ist die Verkehrsbelastung von Ingenried durch die B16 überschaubar. 3.700 Fahrzeuge am Tag ist für eine Bundesstraße ein unterdurchschnittlicher Wert. Allerdings konnten sich die Beteiligten davon überzeugen, dass der Lärm durch den Schwerlastverkehr der Lebensqualität im Ort sehr abträglich ist und auch ein potenzielles Sicherheitsrisiko bildet.



Bernhard Pohl griff daher die Idee von Christian Riegele gern auf, eine Verlegung der B16 auf die bisherige Staatsstraße 2025 über Bad Wörishofen zur A96 ins Gespräch zu bringen. „Mit einer Verlagerung der Bundesstraße könnten wir die Ortsdurchfahrt Ingenried abstufen und zumindest einen großen Teil des Schwerlastverkehrs umleiten. Auch wenn die Ingenrieder schon Jahrzehnte mit der Bundesstraße leben müssen, wird der Verkehr in Zukunft zumindest nicht abnehmen. Deshalb möchte ich, wenn wir die notwendige Verkehrsentslastung für den Hauptort Pforzen geschafft haben, auch für Ingenried eine gute Lösung finden“, so der Abgeordnete im Bayerischen Landtag.

Ende des Jahres wird das Staatliche Bauamt das Ergebnis für die Trassenfindung der Ortsumgehung Pforzen vorstellen. Bürgermeister Herbert Hofer erwartet dadurch, dass die Gemeinde in naher Zukunft vom Verkehrslärm weitgehend entlastet ist. Er setzt sich aber gleichermaßen auch für die berechtigten Bedürfnisse der Ingenrieder ein und verweist auf ein kontinuierliches Wachstum seiner Gemeinde:

#### Impressum

„Die vielen Anfragen von Bauwilligen zeigen uns, wie attraktiv unsere Gemeinde ist. Wir wollen das für die Ansässigen, aber auch für die Menschen in unseren Neubaugebieten natürlich weiterhin steigern. Wenn es uns gemeinsam gelingt, nach Pforzen auch den Ortsteil Ingenried vom Durchgangsverkehr zu entlasten, wäre das ein wichtiger Schritt in der Entwicklung unseres Ortes.“

Die Anwohner hatten allerdings auch ganz konkrete Wünsche, die schneller umsetzbar sein könnten. Zentrales Anliegen ist dabei die Schaffung zweier Querungshilfen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Christian Riegele sieht einen möglichen Standort im Bereich des Kirchwegs unweit der Bushaltestelle. Auch an der Ortseinfahrt aus Richtung Kaufbeuren, auf Höhe des neuen Baugebiets sollte eine Verkehrsinsel entstehen. Ampelanlagen oder Zebrastreifen werden es vermutlich nicht werden. Ebenfalls wurde auf problematische Engstellen hingewiesen, wo LKW des Öfteren auf den Gehweg ausweichen und Pylonen beschädigen. Hierfür sollte das Bauamt ebenso Lösungen finden wie für eine Abschrägung im Bereich des Kirchwegs, um den Fahrradfahrern entgegenzukommen. *Bilder © Büro Pohl*

## **Sanierung der Burgruine Falkenstein und Unterallgäuer Projekte werden bezuschusst**

Die Bayerische Landesstiftung fördert im Rahmen der Denkmalpflege die Komplettanierung und Sicherung der Mauerkrone der Burgruine Falkenstein in Pfronten-Meilingen im Landkreis Ostallgäu mit 23.000 Euro. Dies hat der Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung im Rahmen seiner heutigen Sitzung beschlossen, wie der Allgäuer Landtagsabgeordnete Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER) mitteilt. Dem ortsbildprägenden Baudenkmal wird überregionale Bedeutung beigemessen.

Darüber hinaus fördert die Bayerische Landesstiftung im Unterallgäu drei wichtige Projekte zur Erhaltung von Baudenkmalern: Die Restaurierung des ehemaligen Pfarrhofs in der Ottobeurer Straße in der Sontheimer Gemeinde Attenhausen wird mit 110.000 Euro bezuschusst. Für die Instandsetzung des Gasthofs Adler in Kirchheim in Schwaben stehen insgesamt 268.000 Euro aus dem Fördervolumen des Stiftungsrates zur Verfügung. Die Instandsetzung der östlichen Kirchenmauer der katholischen Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Türkheim wird mit 10.000 Euro unterstützt. Allen Baudenkmalern wird überregionale Bedeutung beigemessen.

Die seit 1972 bestehende Bayerische Landesstiftung fördert kulturelle und soziale Projekte, vor allem Erhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen von bedeutenden Bau- und Kunstdenkmalern in Bayern, aber auch Baumaßnahmen nichtstaatlicher Museen, modellhafter Alten-, Pflege- und Behindertenreinrichtungen sowie herausragende Projekte der Kinder-, Familien- und Jugendhilfe.

### **Impressum**

„Der Erhalt denkmalgeschützter Gebäude ist auch ein Erhalt unserer Kultur und unserer Geschichte. Daher freut es mich ganz besonders, dass durch die Bayerische Landesstiftung erneut ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt solch prägender Kulturgüter geleistet wird“, freut sich Pohl.

## R ü c k b l i c k

### **Berufseinstiegsbegleitung: Fortführung des Erfolgsprojekts**

Die Berufseinstiegsbegleitung ist ein bayerisches Erfolgsmodell, das jungen Menschen seit zehn Jahren den Einstieg ins Berufsleben erleichtert. **Wir sind deshalb sehr froh, dass uns die Finanzierung und Fortführung des Förderprogramms bruchfrei ab dem kommenden Schuljahr gelungen ist – so, wie wir es bereits Mitte März im Plenum versprochen hatten.**



Die Frage der Finanzierung in dieser schwierigen Zeit zu klären war ein gemeinsamer Kraftakt unserer Bayernkoalition. Unser Ziel bleibt die mittelfristige Rückkehr des Programms in den EU-finanzierten ESF Bavaria. Für jetzt aber ist es vor allem der klaren Ansage des Finanzausschusses und dem Durchhaltevermögen unseres Kultusministers zu verdanken, dass wir in langen, konstruktiven Verhandlungen eine Fortführung dieses wichtigen Erfolgsprojektes erreichen konnten. **Gerade jetzt in der aktuellen Pandemiesituation sind noch mehr Jugendliche als sonst auf Unterstützung bei ihrem Berufsstart angewiesen. Dank des Schulterschlusses von Finanz-, Sozial- und Bildungspolitikern**

#### **Impressum**

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags  
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren

**unserer beiden Fraktionen ist es uns gelungen, die BerEB zu retten und mit Unterstützung des Kultusministeriums eine für alle Seiten tragfähige Lösung zu finden.**

## **Wir bringen das Lobbyregistergesetz auf den Weg!**

Mit der Einbringung unseres Lobbyregistergesetzes in den Landtag am 5. Mai in erster Lesung überschreiten wir FREIE WÄHLER erfolgreich die Ziellinie eines langen politischen Wegs. **Als Teil der Staatsregierung liefern wir, was wir als Opposition versprochen haben.** Schließlich verfolgen wir die Idee bereits, seit wir vor 13 Jahren erstmals in das Maximilianeum eingezogen sind. **An unserer Überzeugung, dass Bayerns Staatsregierung und Parlament vor den Menschen, für die sie arbeiten, nichts zu verbergen haben, hat sich auch durch unsere Regierungsbeteiligung nichts verändert.** So entstand unser Gesetzentwurf bereits im letzten Jahr – weit vor der Unions-Maskenaffäre. Nach der Zustimmung unseres Koalitionspartners wollen wir damit verloren gegangenes Vertrauen in die Politik zurückgewinnen. **Wie von uns FREIEN WÄHLERN vorgeschlagen, gehen wir deshalb mit einem bayerischen Verhaltenskodex sowie einem legislativen und exekutiven Fußabdruck weit über die Vorgaben des Bundesgesetzgebers hinaus.** Auf unsere Initiative hin setzt Bayern damit den **Goldstandard für moderne Politik** in Deutschland.

Unser geplantes Lobbyregister sieht unter anderem Angaben zum Interessenvertreter, zum Interessen- und Vorhabenbereich, zur Identität der Auftraggeber und zu den finanziellen Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung vor. **Damit der Gesetzentwurf nicht zum zahnlosen Papiertiger verkommt, regelt er außerdem umfassende Sanktionsmöglichkeiten.** Das Gesetz ist das Ergebnis intensiver Beratungen mit unserem Koalitionspartner, aber auch mit Nichtregierungsorganisationen und Internetplattformen wie LobbyControl, Abgeordnetenwatch und Transparency International. **Das ist ein Meilenstein für mehr Transparenz in der bayerischen Politik!**

## **Unsere Forderung: Aufnahme des Wolfs in das Jagdrecht**

Wir als **FREIE WÄHLER Landtagsfraktion halten es für dringend geboten, den strengen Schutzstatuts des Wolfs auf den Prüfstand zu stellen.** Denn die Zunahme an Wolfsangriffen zeigt ganz deutlich: **Wir werden künftig nicht umhinkommen, den Wolfsbestand zu regulieren.**

### **Impressum**



Ein entsprechender Antrag unserer Fraktion wurde deshalb am 6. Mai im Landtagsumweltausschuss behandelt. In diesem fordern wir unter anderem, die Aufnahme des Wolfs in das Jagdrecht zu prüfen.



**Gerne wären wir noch einen Schritt weitergegangen und hätten das Jagdrecht sofort angepasst, was jedoch am Widerstand unseres Koalitionspartners scheiterte.** Durch eine Aufnahme des Wolfs in das Jagdrecht wäre das Monitoring von Schalenwild – also jagdbaren Wildtieren – und Wolf nicht mehr zwingend auf verschiedene Verwaltungen aufgeteilt. Das böte den großen Vorteil, dass sich das Jagdwesen stärker am Management des Wolfs beteiligen könnte. Für uns ist dabei aber auch klar: **Herdenschutz und Entschädigung betroffener Nutztierhalter sollen weiterhin die wichtigsten Säulen des bayerischen Wolfsmanagements bilden.** Daneben muss aber die **Entnahme von wenig scheuen Einzeltieren als letztes Mittel** noch stärker etabliert werden – auch im Interesse der langfristigen Akzeptanz des Wolfs in der Gesellschaft.

## Allgemeinverbindlicher Tarifvertrag für Pflegekräfte

Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion forderte am 5. Mai in einem Dringlichkeitsantrag zum Plenum des Bayerischen Landtags, **dass die Tarifparteien sich weiterhin für den Abschluss eines**

### Impressum



**allgemeinverbindlichen Tarifvertrags einsetzen.** Im Frühjahr dieses Jahres schien eine Lohnvereinbarung, die durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales für allgemeinverbindlich hätte erklärt werden können, zum Greifen nahe.

Zu unserem großen Bedauern ist dieses aber an der Zustimmung des Deutschen Caritasverbands gescheitert. Wir FREIE WÄHLER im Landtag **appellieren daher nachdrücklich an die Wohlfahrtsverbände, umgehend einen neuen Anlauf für einen Tarifvertrag zu unternehmen, der für allgemeingültig erklärt werden kann.** Denn während der Pandemie ist mehr als deutlich geworden: **Pflegekräfte leisten Tag für Tag Außerordentliches!**



© Büro Pohl

## Vormerken: Telefonische Bürgersprechstunde

Am Freitag, den 21. Mai, stehe ich Ihnen gerne zwischen 13.00 und 15.00 Uhr unter 08341-9954844 zur Verfügung!

[www.bernhard-pohl.com](http://www.bernhard-pohl.com)

**Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein schönes Wochenende.**

***Nicht vergessen: Am 9. Mai ist Muttertag!***

### Impressum

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags  
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren